

# MITTEILUNGSBLATT

GEMEINDE

# KARLSBAD

Partnergemeinden: Heldrungen in Thüringen,  
Hüttau in Österreich



wohnen  
arbeiten  
erholen

Mit den Ortsteilen:  
Auerbach, Ittersbach,  
Langensteinbach,  
Mutschelbach  
und Spielberg



Sonderausgabe Becker-Halle

Donnerstag, 28. Juni 2007

## BECKER-HALLE

### Harmonisches Zusammenspiel zwischen Bauwerk und Landschaft

**Am Donnerstag, 5. Juli 2007, wird die neue Sporthalle eingeweiht.  
Die Bürgerinnen und Bürger sind nachmittags ab 13.30 Uhr und am kommenden  
Wochenende herzlich eingeladen.**

Ein lang gehegter Traum geht in Erfüllung. Die neue Dreifeldhalle, das wohl bedeutendste Karlsbader Einzelprojekt in diesem Jahrzehnt, ist fertiggestellt.

Nach einer gut zehnmonatigen Bauzeit wird am Donnerstag, 5. Juli 2007, um 10 Uhr die reine Sporthalle mit einem Fassungsvermögen von ca. 190 Zuschauern auf der Empore mit einem offiziellen Festakt für geladene Gäste ihrer Bestimmung übergeben. Am Donnerstagnachmittag sowie am Samstag und Sonntag gibt es ein buntes Vorstellungs- und Mitmachangebot für die Bevölkerung.

Hierzu sind alle Karlsbaderinnen und Karlsbader recht herzlich eingeladen.



Blick auf die Nordfassade mit der sich auf der Halle spiegelnden Umgebung.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

endlich steht die neue Sporthalle - eine für Karlsbad sehr bedeutende Sporteinrichtung - zur Verfügung. Damit wird den Schülern und Lehrern sowie den Vereinen eine Halle übergeben, die ihren sportlichen Ansprüchen und Bedürfnissen vollkommen entspricht. Die Aktiven erhalten so neue Möglichkeiten für ihren Schul- und Vereinssport.

Die Sporthalle beim Schulzentrum Langensteinbach wird ganz im Stile der großen Sportarenen den Namen eines renommierten Unternehmens tragen. Damit geht Karlsbad als erste Gemeinde im Landkreis für eine kommunale Einrichtung neue Wege. Namensgeber und Sponsor für die künftige "Becker-Halle" ist das seit Jahrzehnten in Ittersbach angesiedelte und weltweit agierende Unternehmen "Harman Becker Automotive Systems GmbH".

Die Großsporthalle bietet optimale Bedingungen für Sportarten wie Hallenfußball, Handball, Basketball, Volleyball, Hockey, Badminton, Leichtathletik, Tischtennis und Turnen. Die Kosten für diese Einrichtung zugunsten unserer Schulkinder und der Vereine belaufen sich voraussichtlich auf rund 2,7 Millionen Euro netto inklusive Außenanlagen, Neben- und sonstige Kosten, Ausstattung und dem Grunderwerb. Als Gegenleistung für diese Investition steht nun der Bevölkerung eine moderne, funktionell gestaltete und gut in die Landschaft eingebundene Sportstätte mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Allen Beteiligten - angefangen von den Grundstückseigentümern, über das Architekturbüro adler + retzbach, bis hin zu den Firmen und Handwerkern -, die zum Gelingen des Vorhabens beigetragen haben, danke ich recht herzlich. Die Karlsruher Architekten Andreas Adler und Deborah Bury haben ein Gebäude konzipiert, das ein ideales Raumkonzept verwirklicht und sich darüber hinaus harmonisch in seine Umgebung einfügt. Die Halle zieht die Aufmerksamkeit des Betrachters durch ihre Form und Gestalt auf sich, ohne dabei aufdringlich und unverhältnismäßig zu erscheinen. Danken möchte ich insbesondere auch dem Gemeinderat sowie den Ortschaftsräten, dass sie die erforderlichen Beschlüsse mitgetragen haben und während der Bauphase konstruktive Begleiter waren.

Die ersten Gedanken und Schritte für die neue Halle sind bereits 1999 auf den Weg gebracht worden. Der Grundsatzbeschluss zum Bau und zur Finanzierung erfolgte in einem finanziell sehr schwierigen Umfeld während der Haushaltsberatungen 2002. Karlsbad hat dank der Schaffenskraft der Bürger und Firmen wieder bewiesen, dass es möglich ist, Akzente zu setzen und ein zukunftsfähiges Angebot zu schaffen. Mein Wunsch ist es, dass in der "Becker-Halle" allseits ein guter und fröhlicher Sportsgeist herrscht, der sich auf alle überträgt, die dort ein- und ausgehen. Außerdem wünsche ich mir eine enge und harmonische Zusammenarbeit mit unserem Partner "Harman Becker Automotive Systems GmbH".



Rudi Knodel, Bürgermeister



## Einweihungsfeierlichkeiten der neuen Dreifachsporthalle in Karlsbad-Langensteinbach am Donnerstag, 5. Juli 2007, sowie Samstag, 7. Juli und Sonntag, 8. Juli 2007

Die Bevölkerung ist im Rahmen der feierlichen Übergabe der "Becker-Halle" am Donnerstag, 5. Juli 2007, zum Sportprogramm der Schulen ab 13.30 Uhr recht herzlich eingeladen. Am Samstag und Sonntag sorgen die Karlsbader Vereine SV Langensteinbach (mit seinen Abteilungen: Fußball, Handball, Volleyball, Rollstuhlsport, Gymnastik, Kinderturnen und Leichtathletik), HC Karlsbad, BG Karlsbad sowie der TTC Langensteinbach für ein sehr abwechslungsreiches Programm und für das leibliche Wohl. Am Samstagabend ab 19.00 Uhr spielt Radio\*Edit Top-Hits und Kultsongs aus der Pop- und Rockzeit. Am Sonntagnachmittag bietet der Musikverein "Lyra" Langensteinbach ab 15.00 Uhr Unterhaltungsmusik dar.



Fotografisch eigenwilliger Blick auf das neue "Schmuckkästchen" von Karlsbad.

## Kleiner Bilderbogen - Eindrücke von der **BECKER-HALLE**



*Entspannter Blick auf die Südfassade*



*Die Dreifeldhalle zeichnet sich bei den gestalterischen Details durch Abwechslung aus und fügt sich in die Landschaft ein.*



So präsentiert sich die Dreifeldhalle dem Passanten, der sich über die Straße "Am Schelmenbusch" zum Schul- und Sportzentrum begibt.



Ein weiteres interessantes Gestaltungsdetail, das sich über die Südfassade zieht.

## Die **BECKER-HALLE** fördert das sportliche Leben in Karlsbad

Die neue Dreifeldhalle hat einen idealen Standort inmitten des Langensteinbacher Schulzentrums.

Bis zur heutigen Realisierung waren viele Schritte abzuwickeln. Der Wunsch zum Bau einer weiteren Sporthalle bestand schon seit den 90er Jahren. Am 15.11.2000 fasste der Gemeinderat in einem finanziell schwierigen Umfeld die Grundsatzentscheidung für den Bau einer Sporthalle vorbehaltlich der Mittelbereitstellung im Haushaltsplan 2001/2002 und der Klärung der Grundstücksfragen. Ebenfalls an diesem Tag wurde das Bebauungsplanverfahren eingeleitet.

Erste Vorentwürfe zum Bau der neuen Sporthalle fertigte Architekt Hollerbach, Langensteinbach, bereits im Jahr 2002. Aufgrund dieser Vorentwürfe legte der Gemeinderat - ebenfalls in einem finanziellen Grundsatzbeschluss - fest, die Gesamtsumme auf 2,05 Millionen Euro ohne Außenanlagen, Erschließung, Geräte und Grunderwerb zu deckeln. Parallel dazu wurde die Verwaltung beauftragt, die Grundstücksverhandlungen zum Erwerb der notwendigen Grundstücke zu führen. Im Jahr 2005 legte der Gemeinderat fest, einen Architektenwettbewerb durchzuführen. Zum Wettbewerb wurden nach Vorauswahl 5 Architekturbüros aus Karlsbad und der Region aufgefordert.

Aus diesem Wettbewerb ging schließlich das Architekturbüro adler + retzbach mit seiner vorgestellten Planvariante als Sieger hervor. Der Gemeinderat gab am 28.9.2005 grünes Licht für dessen Konzept. Das Einspruchsverfahren beim Bebauungsplan endete am 8. Februar 2006. Eine Woche zuvor wurde das Baugesuch eingereicht. Der offizielle Spatenstich erfolgte am 8. September 2006, von da an schritten die Bauarbeiten nahezu planmäßig voran. In der Bauphase beeindruckten ganz besonders die Arbeiten mit den mächtigen Stahlträgern.

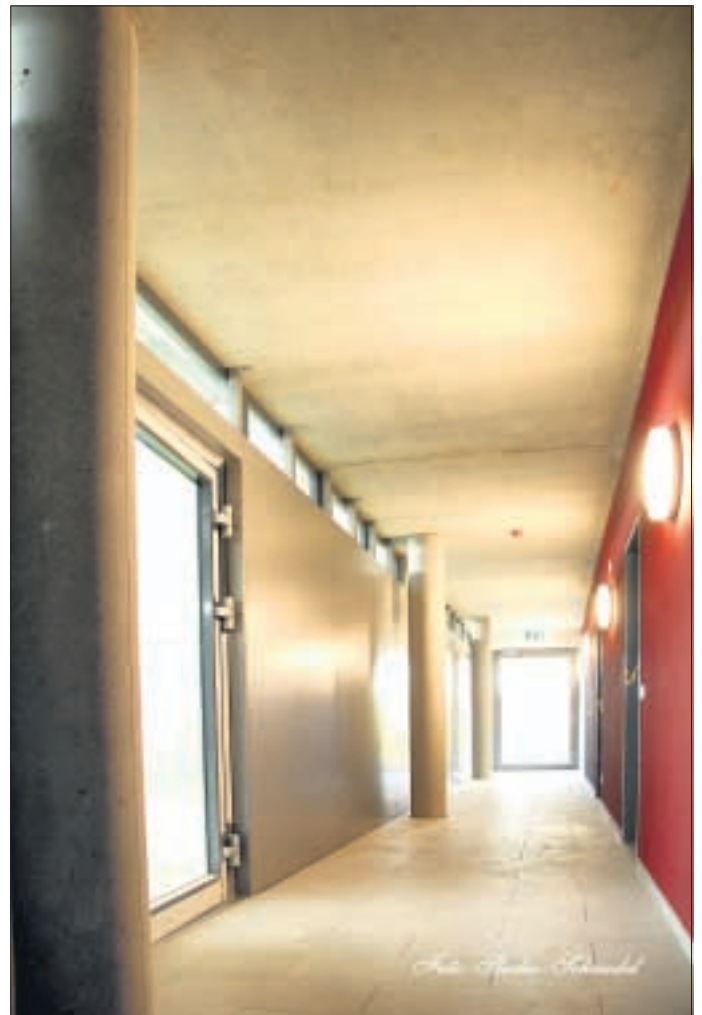
Bereits am 15. Dezember 2006 konnte das Richtfest gefeiert werden. Zwar ließ sich die sehr optimistisch angepeilte Fertigstellung im April 2007 nicht realisieren, dennoch ist die kompakte Bauzeit von 10 Monaten, die nun endet, bemerkenswert. Trotzdem wurde äußerst gründlich und sorgfältig von den Bauarbeitern und Handwerkern gearbeitet.

Durch die Fertigstellung des Millionenprojekts ergeben sich wesentlich verbesserte Sportmöglichkeiten für das Karlsbader Schulzentrum und die Vereine der Gemeinde, was sich auch an den organisatorischen Abläufen zeigen wird.

### Innenansichten



Eingangstür mit Emblem Sponsor



Funktionell gestaltet sind die Zugänge zu den Kabinen



Blick in die Kabinen- und Sanitärbereiche



Die Spielfläche



Unterstellmöglichkeiten für die Turn- und Sportgeräte



Die Empore ermöglicht es, das Sportgeschehen mitzuerleben

# BECKER-HALLE

## Einweihung mit großem Festakt

### Einweihung

**Donnerstag 5. Juli 2007**

10.00 Uhr: Offizielle Einweihung mit geladenen Gästen

13.30 Uhr: Darbietungen der Schulen

Realschule und Gymnasium Karlsbad  
Gymnasium

Unterstufen-Mehrkampf

Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung gegen Lehrer des Schulzentrums

In der Halbzeit Darbietung der Realschule

Siegerehrung Mehrkampf

Bodenturnen

Step-Aerobic

Fußballspiel (2 x 15 Minuten)

Tanz

### Tag der offenen Tür

**Samstag, 7. Juli 2007**

#### Sportliche Highlights

13.00 Uhr

13.45 Uhr

14.45 Uhr

16.00 Uhr

17.15 Uhr

18.00 Uhr

SVL Kinderturnen: Einrad + Tanz

SVL Leichtathletik: Ausschnitte aus dem Nachwuchstraining

BG Karlsbad: Ausschnitte aus Trainings- und Spielelementen

TTC Langensteinbach: Tischtennisshow: Busenbachs Bundesligadamen demonstrieren  
gemeinsam mit einheimischen Top-Spielern modernes Tischtennis

SVL Fußball: Fußball-Demo der Jugendmannschaften

SVL Handball: Handballspiel der B-Jugend gegen HC Karlsbad

**Moderation Rainer Klebensberger**

### Familientag

**Sonntag, 8. Juli 2007**

#### Ab 11.00 Uhr Mitmach- und Schnupperangebote der Vereine

SVL Handball

SVL Fußball

SVL Gymnastik

SVL Volleyball

SVL Leichtathletik

BG Karlsbad

TTC Langensteinbach

Schussgeschwindigkeit

Torwandschießen

Rollstuhl-Führerschein

Zielpritschen

Mini-Mehrkampf

Korbwürfe, Anlaufen zum Korb

Geschicklichkeitsspielstation

Unter den Besuchern, die mindestens 6 der angebotenen Stationen wahrgenommen haben, werden 2 Familienjahreskarten für die Saison 2008 und 8 Dutzendkarten für das Freibad Karlsbad verlost.

### Musikalische Genüsse

**Samstag, 7. Juli 2007**

19.00 Uhr

Radio\*Edit: Top-Hits und Kultsongs aus der Pop- und Rockzeit

**Sonntag, 8. Juli 2007**

15.00 Uhr

Musikverein "Lyra" Langensteinbach: Unterhaltungsmusik



## Kulinarische Angebote

**Samstag, 7. Juli und Sonntag, 8. Juli 2007**

SVL Fußball  
SVL Handball  
SVL Leichtathletik  
HC Karlsbad  
TTC Langensteinbach

Brutzelfleisch, Pommes, Bier, Wein, Alkoholfreies  
Flammkuchen, Cocktailbar, Bier, Wein, Alkoholfreies  
Crêpes, Cevapcici, Pommes  
Feuersteak, Brat- und Currywurst, Bier, Wein, Alkoholfreies  
Kaffee und Kuchen, Eiswagen

## Nähere Infos zum Sportangebot der teilnehmenden Vereine:

 <h1>SV1899 Langensteinbach e.V.</h1> <p>Geschäftsstelle: Jahnstr. 65, 76307 Karlsbad - 1. Vorsitzender: Gerhard Becker, 07248 6017</p>		
<b>Fußball</b>	Harald Schneider	<a href="http://svl-fußball.de">http://svl-fußball.de</a>
<b>Handball</b>	Thilo Schmidt	<a href="http://svl-handball.de">http://svl-handball.de</a>
<b>Volleyball</b>	Andrea Steudinger-Rädle	<a href="http://svl-volleyball.de">http://svl-volleyball.de</a>
<b>Gymnastik / Kinderturnen / Rollstuhlsport</b>	Petra Frei-Raab	<a href="http://sv-langensteinbach.de">http://sv-langensteinbach.de</a>
<b>Leichtathletik</b>	Holger Philipp Speicherstr. 12 76307 Karlsbad 07202 936772	<a href="http://svl-leichtathletik.de">http://svl-leichtathletik.de</a> <a href="mailto:info@svl-leichtathletik.de">info@svl-leichtathletik.de</a>
 <p><b>HCK75</b> Handballclub Karlsbad</p>		
<p>Ansprechpartner: Bernd Rupp, Speicherstraße 57 76307 Karlsbad 07202 5466</p>		<a href="http://www.hck75.de">http://www.hck75.de</a>
 <p><b>BGK</b> Basketballclub Langensteinbach</p>		
<p>Ansprechpartner:</p> <p>Hans Brydniak (Herren) 07202 3286</p> <p>Hein Friesicke (Jugend) 07202 1694</p>		
 <p><b>TTC</b> Langensteinbach Tischtennis</p>		
<p>Ludger Thol, 1. Vorsitzender 07202 7421 - Thol@Lupp.de Michael Kimmich, 07202 409522 m.kimmich@t-online.de Eberhard Kolb, 07248 6766 eberhard.kolb@siemens.com</p>		<a href="http://ttc-langensteinbach.sagenet.de">http://ttc-langensteinbach.sagenet.de</a>

## Die neue Dreifeldhalle erhält den Namen



Ganz im Stile der großen Bundesligastadien erhält das neue Karlsbader Schmuckkästchen den Namen eines renommierten Unternehmens - "Harman Becker Automotive Systems GmbH" gibt seinen Namen für die neue Dreifeldhalle.

Die weltweit tätige Firma unterstützt die Gemeinde als Sponsor und Partner im Bereich der neu errichteten Sportstätte. Harman-Becker ist im Ursprung ein echtes Karlsbader Unternehmen. 1949 entwickelte Becker als Pionier das erste Autoradio. Bekannt ist vielen noch das Modell "Becker Mexico" aus dem Jahr 1953 - das erste Autoradio mit vollautomatischem Sendersuchlauf.

Heute bietet Becker das ganze Spektrum an hochwertigem und bedienungsfreundlichem Entertainment, kombiniert mit Navigationssystem. Die Idee des Sponsorings für eine Sporthalle ist ein Novum im Landkreis Karlsruhe.

### Konzeption, Technik und Bauablauf

Ziel des Entwurfs des Architekturbüros adler + retzbach war die Realisierung einer Dreifachhalle mit optimierten Funktionsabläufen und einer hohen Wirtschaftlichkeit für den örtlichen Schul- und Vereinssport. Das hohe architektonische Niveau im Innen- und Außenraum wird geprägt durch Offenheit, Transparenz, Übersichtlichkeit im Raumgefüge und die aufeinander abgestimmte Farb- und Materialwahl. Eine klare Signifikanz sorgt für einen hohen Wiedererkennungswert im "Schulzentrum Karlsbad".

### Städtebau und Landschaft

Ein wichtiges Ziel der Entwurfsplanung war es, die neue Sporthalle in ihrer Kubatur und dem äußerem Erscheinungsbild in die vorhandene landschaftliche und städtebauliche Situation einfließen zu lassen. Wesentlich für das Gesamterscheinungsbild, auch unter Beachtung der späteren Bauabschnitte entlang der Straße "Am Schelmenbusch", sind die Freiflächen zwischen den einzelnen Gebäuden. Diese lassen die Blickbezüge zur Talau frei. Entsprechend der natürlichen Höhenentwicklung wurden die einzelnen Bereiche der Gesamtplanung der Dreifeldsporthalle, bestehend aus Multifunktionsfläche, Sporthalle und Parkplatz, terrassiert angelegt. Zur Umsetzung dieses Gesamtkonzeptes wurde für die neue Dreifeldsporthalle ein einfacher und kompakter Baukörper gewählt. Dieser stellt einen Solitär in "Pavillontypologie" unter Berücksichtigung der späteren Bauabschnitte dar. Der Baukörper ist entlang der Höhenlinien des in Richtung Süden abfallenden Geländes angeordnet. Die Halle steht dreiseitig im Grünen und wird von Norden über eine befestigte Fläche erschlossen. Um ein optisch geringes Bauvolumen zu schaffen, ist die Halle sehr flach gehalten und es wurde eine sparsame Dachkonstruktion mit einem flach geneigten Satteldach (Gründach) mit außen liegender Entwässerung gewählt. Der Eingang wird von Norden stufenlos, barrierefrei und mit Fahrzeugen anfahrbar erschlossen. Zum unmittelbar angrenzenden Straßenniveau ist die Halle um ca. 1,00 bis 1,30 Meter abgesenkt.

### Äußere Erschließung

Die fußläufige Erschließung der Sporthalle erfolgt über einen zentralen Zugang von der Straße direkt zum Haupteingang der neuen Halle. Dieser steht in direktem und kurzem funktionalen Bezug zu den übrigen Hallen und Einrichtungen im Sportpark Karlsbad. Die Hauptzufahrt für Besucher mit PKW und Fahrrädern sowie der barrierefreie Zugang zum Erdgeschoss der Sporthalle befinden sich östlich des Hauptzugangs. Der gepflasterte Vorplatzbereich schließt direkt daran an. In dem östlichen Parkplatzbereich stehen den Besuchern ca. 55 ständig nutzbare Stellplätze inkl. Behindertenstellplätzen zur Verfügung. Die Fahrradständer befinden sich im Vorplatzbereich der Halle. Die Parkplatzflächen sind durch die Verwendung von Rasenfugen- und Rasengittersteinen bewusst "grün" gehalten und passen sich somit an die angrenzenden Grünflächen an. Im westlichen Bereich der Sporthalle liegt erhöht zum Eingangsbereich die Multifunktionsfläche. Diese befestigte, 21 x 35 m große Fläche mit einem Belag aus Feinasphalt ermöglicht eine multifunktionale Nutzung. Die Beschaffenheit des Asphalts wurde so gewählt, dass diese für die Nutzung eines Skaterparks geeignet ist. Die Fläche ist durch den Einbau von herausnehmbaren Pollern vor der Zufahrt von Fahrzeugen geschützt. Für Großveranstaltungen dienen diese und die südlich daran angrenzende Rasenschotterfläche von 23 x 35 m als zusätzliche Parkplatzfläche mit ca. 65 Stellplätzen. Als barrierefreie Erschließung der Empore und als direkte Zugangsmöglichkeit für Großveranstaltungen dient eine Außenrampe von der Multifunktionsfläche direkt zum Westeingang der Empore. Der Vorplatzbereich und die Multifunktionsfläche sind durch einen geschwungenen Fußweg miteinander verbunden. Ein separates Außen-WC befindet sich im Nordwestbereich des Erdgeschosses. Dieses WC ist ausschließlich von außen, vom Vorplatz aus erschließbar und steht den Nutzern für Veranstaltungen im Bereich der Multifunktionsfläche und der weiteren Außenanlagen zur Verfügung. Die Erschließung des Gebäudes erfolgt von Norden über den großzügigen Vorplatz. Das zentrale Vordach markiert den Eingang und schützt die Sportler und Besucher beim Betreten der Halle. Durch die großflächige Verglasung im Eingangsbereich fließt der Vorplatz räumlich in das Foyer hinein. Dies ermöglicht im Innenraum eine übersichtliche Erschließung der Halle. Die ganzflächig verglasten Halleneingangstüren lassen einen direkten Einblick auf das aktuelle Sportgeschehen zu. Die hallenhohe Glasfassade über Eck im südlichen Bereich der Sporthalle leitet den Blick weiter zum angrenzenden Grün der Talau und dem Bibelheim Bethanien. Die Erschließung der Empore erfolgt über eine im Eingangsbereich zentral angeordnete Treppe im Luftraum. Dieser bietet den Besuchern Blick- und Raumbeziehungen von der Empore nach unten in den Eingangsbereich. Die Transparenz des Gebäudes zeigt sich dem Besucher auch von außen. Von der etwas höher liegenden Straße lassen die großflächigen Verglasungen den Blick über die Empore bis zur Talau durch das Gebäude hindurch frei. Durch die raumhohe Südverglasung der Halle zur Talau verzahnen sich Innen- und Außenräume miteinander. Die um die Ecke geführte Nordverglasung gewährleistet blendfreie Belichtung für die Halle und lässt Blickbezüge der Passanten von außen zu den Besuchern auf der Empore der Halle zu. Das gesamte Sportgeschehen im Halleninneren wird somit der Teil des Außenraums.

## Funktionsschema

Entsprechend dem sehr kompakten Bauvolumen sind die Funktionen klar und übersichtlich strukturiert. Der rechteckige Gesamtkubus der Halle, welcher aus einer hallenhohen Fassadenverglasung besteht bzw. großflächigen Wandscheiben mit Verkleidung aus Faserzement an den Hallenquerseiten, wird durch "eingeschobene" eingeschossige Massivbaukörper gegliedert. Diese heben sich auch durch einen kräftigen Rot-Ton an der Außenfassade ab. Von der Nordseite schieben sich die beiden Sanitärblöcke symmetrisch in die Glasfassade "unter" die Empore. An der Hallensüdwand "schiebt" sich der über drei Hallenteile durchgehende Geräteraum "in die Sporthalle hinein". Diese Gebäudegliederung und eine zentrale Erschließung auf der nördlichen Längsseite lassen schon von außen die innere Struktur ablesen. Folgende Gliederung zeigt sich im Inneren des Gebäudes:

- Zentral im Mittelblock der Eingangshalle angeordnet sind die Bereiche Regie/Erste Hilfe/WCs/Lehrerumkleiden. Ein Fenster im Regieraum stellt eine Blickverbindung in die Halle dar und ermöglicht die Bedienung der elektrisch gesteuerten Einbauelemente von einem zentralen Bedientableau aus.
- Links und rechts der Eingangshalle sind symmetrisch die Bereiche Duschen/Umkleiden nach Geschlechtern getrennt in den Sanitärblöcken untergebracht.
- Die Sportgeräte sind in dem zusammenhängenden Geräteraum auf der Hallensüdseite untergebracht. Jeder Hallenteil hat einen direkten Zugang zu seinem Geräteraumbereich. Die Außentür an der Ostfassade des Geräteraums ermöglicht eine direkte Anlieferung vom Parkplatz Ost aus bzw. eine Benutzbarkeit der Geräte im Bereich der Außenanlagen.
- Die Technikräume sind als sogenannte Pufferräume an den Rand gelegt. Diese befinden sich in den Bereichen der nördlichen Eckverglasung. Diese Bereiche sind durch den Einsatz von Milchglas vor Einblicken geschützt und lassen dennoch Tageslicht in die Funktionsräume hinein.
- Die Empore bildet eine Ebene über der Nebenraumzone als Zuschauerfläche mit Blick in die Sporthalle sowie nach außen in die Talau und auf die Straße "Am Schelmenbusch". Die Empore bietet Platz für 192 Besucher und ist je nach Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt weiter ausbaubar.

## Tragstruktur/Statisches Konzept/Konstruktion

Die Hallenkonstruktion besteht aus Massivbauelementen und einer tragenden Dach-Stahlkonstruktion. Die Stahlträger der Dachkonstruktion liegen auf den bis zu 7 m hohen massiven Betonrundstützen auf. Als aussteifende Massivbauteile dienen die eingeschobenen Baukörper der Sanitärblöcke und des Geräteraums sowie die beiden Giebelwände der Halle. Die Fundamentierung erfolgt über umlaufende Streifenfundamente und einzelne Queraussteifungen. Das weit gespannte Dachtragwerk besteht aus 90 bis 100 cm hohen Stahlträgern welche von der Halle aus sichtbar sind. Die Stahlträger haben eine Spannweite von ca. 27,50 m und kragen über der Empore um weitere 6 m aus. Dies wirkt sich günstig auf das Tragmoment der Träger aus. Die Decke selbst besteht aus einer Stahltrapezblech-Akustikdecke und ist als flach geneigtes Satteldach mit einer extensiven Dachbegrünung ausgebildet. Alle technischen Installationen in der Halle sowie die Lüftungsleitungen in den Nebenräumen sind sichtbar unter der Decke geführt. Dies unterstützt den technischen und funktionalen Charakter der Halle.

Gewählte Stahlbinder:	HEA 900/1000
Gewählte Stahlbetonstützen:	d = 300 mm
Gewählte Stahlbeton-Wandscheiben:	d = 300 mm
Gewählte Deckenelemente:	Stahltrapezblech-Akustikdecke

## Farb- und Materialkonzept

Der Schwerpunkt des Farbkonzeptes im Innenraum wird auf die Farben Blau und Grün gelegt. Der helle Sportboden wirkt zusammen mit der umlaufenden Prallwand aus naturfarbenen Fichtenbrettern und wird das Geschehen auf den Sportbereich fokussieren. Die weiteren Farben und Materialien im Sporthallenbereich sind bewusst zurückhaltend gewählt. Die Farbigekeit der Außenfassaden steht bei den verputzten Flächen mit den kräftigen, erdig-warmen und rötlichen Farben im Kontrast zu den anthrazitfarbenen Faserzementplatten der Giebelseiten. Alle Stahlbauteile sind in Ergänzung dazu ebenfalls anthrazitfarben gehalten. Grundsätzlich sind alle Materialien nach den Gesichtspunkten der robusten Einfachheit und Dauerhaftigkeit ausgewählt.

## Ökologie/Haustechnik

Dem Entwurf liegt ein ökonomisches Gesamtkonzept zugrunde. Dieses zeigt sich im Gebäude- und Freiraumkonzept des Entwurfs. Es wurde versucht, mit einer hochwertigen Wahl der Baumaterialien und einem höchstmöglichen Wärmeschutz sowie mit einer natürlichen Belüftung der Halle die Kosten und zukünftige Unterhaltung für die Haustechnik auf ein mögliches Minimum zu reduzieren. Das Gebäude ist an die zentrale Wärmeversorgung des benachbarten Schulzentrums angeschlossen. Diese erfolgt über eine Holzhack-schnitzelheizung. Weitere ökologische Aspekte im Gebäude- und Freiraumkonzept:

- Ausbildung der Dächer mit einer extensiven Dachbegrünung
- Regenwasserabfluss von allen Gründächern nach Süden in einen offenen Graben
- Entsiegelung der Außenflächen gemäß Bebauungsplan

Bei der Nachtauskühlung (Schwerkraftlüftung ohne aufwendige Technik) werden die tieferen Temperaturen der Talauen während der Nacht genutzt, um durch Lüftung die frei liegenden Speichermassen des Raumes auszukühlen. Diese stehen dann tagsüber als

Kältequelle zur Verfügung. Über ausreichend große Fensteröffnungen zur Talaue wird nachts Frischluft eingeführt, die an den höchsten Stellen auf der Nordseite und den Oberlichtern wieder entweichen kann. Somit wird eine mechanische Be- und Entlüftung nur als Unterstützung der Dusch- und Umkleibereiche benötigt. Diese Räume liegen generell an der Außenwand (Nordseite). Die Oberlichter lassen sich zur natürlichen Belüftung der Duschräume öffnen. Die verschiedenen Elektrosteuerelemente lassen sich vom Regieraum aus über ein zentrales Tableau steuern. Zusätzlich ist je Hallenteil ein Bedientableau mit den Einzelfunktionen angebracht.

## Belichtung und Beleuchtung

Die ausreichende Belichtung der Halle mit blendfreiem Tageslicht wird im Wesentlichen durch die gleichmäßige Verteilung der Oberlichtbänder erreicht. Jedes Hallendrittel wird sowohl von Oberlichtern im Dachbereich belichtet, die jeweils über den beiden Trennvorhängen angeordnet sind, als auch über die großflächige Verglasung an der Süd- und Nordseite. Bei der Benutzung der Halle über alle drei Teile sind die von oben belichteten Hallengiebel für das Raumempfinden positiv. Die großflächige Verglasung an der Nordseite erlaubt eine blendfreie und gleichmäßige Belichtung ohne Sonnenschutz und eine Transparenz und Offenheit in Richtung zum Schulzentrum. Die auf der Südfassade angebrachten außen liegenden Lamellen lassen sich elektrisch stufenlos verstellen, um die direkte Sonneneinstrahlung je nach Sonnenstand abzuhalten. Ein blendfreier Lichteinfall ist somit im gesamten Bereich möglich.

## Kenndaten

Bruttorauminhalt	ca. 15.500 m <sup>3</sup>
Nutzfläche inkl. Empore	ca. 2.000 m <sup>2</sup>
Abmessungen der Sporthalle	46,00/34,00/8,00 m
Ausführung als Dreifeldhalle	3 x 15,00/27,00 m im Lichten
Befestigter Vorplatz vor der Halle	ca. 500 m <sup>2</sup>
Parkplatz Ostseite	ca. 1.400 m <sup>2</sup>
Multifunktionsfläche Westseite (Asphaltfläche und Schotterrasen)	ca. 1.500 m <sup>2</sup>
Gesamtfläche Außenanlagen inkl. Rasenfläche	ca. 8.500 m <sup>2</sup>
Fläche Sporthalle	1.250 m <sup>2</sup>
Fläche Empore Besucher	ca. 100 m <sup>2</sup>
Fläche Geräteraum	ca. 190 m <sup>2</sup>
Fläche Sanitärblöcke	ca. 150 m <sup>2</sup>
Fläche weitere Nassräume	ca. 30 m <sup>2</sup>
Fläche Nebenräume	ca. 30 m <sup>2</sup>
Fläche Technikräume	ca. 37 m <sup>2</sup>
Fläche Erschließung/Foyer/Pause	ca. 220 m <sup>2</sup>
Baumaßnahme inkl. Außenanlagen, Neben- und sonstige Kosten, Ausstattung und Grunderwerb ca. 2,7 Millionen Euro, davon Gebäudekosten netto zuzüglich MwSt.	ca. 2,10 Mio €

## Terminstruktur

- Vorentwurfsplanung mit Auswahl der Architekten: September 2005
- Entwurfsplanung, Klärung baurechtlicher Belange: Oktober/November 2005
- Einreichen des Bauantrages: Januar 2006
- Ausführungsplanung: Januar-März 2006
- Ausschreibungen: Mai 2006
- Auftragsvergaben durch den Gemeinderat: Juli 2006
- Bauzeit: September 2006 bis Mai 2007
- Fertigstellung und Übergabe: Juni 2007

## Architektonische Gesamtgestaltung und Bauleitung

adler + retzbach, Dipl.-Ing. Freie Architekten bda, Andreas Adler, Gerhard Retzbach  
Mitarbeit: Deborah Bury



*Die Empore wächst*



*Imposanter Stahlträger beim Einbau*

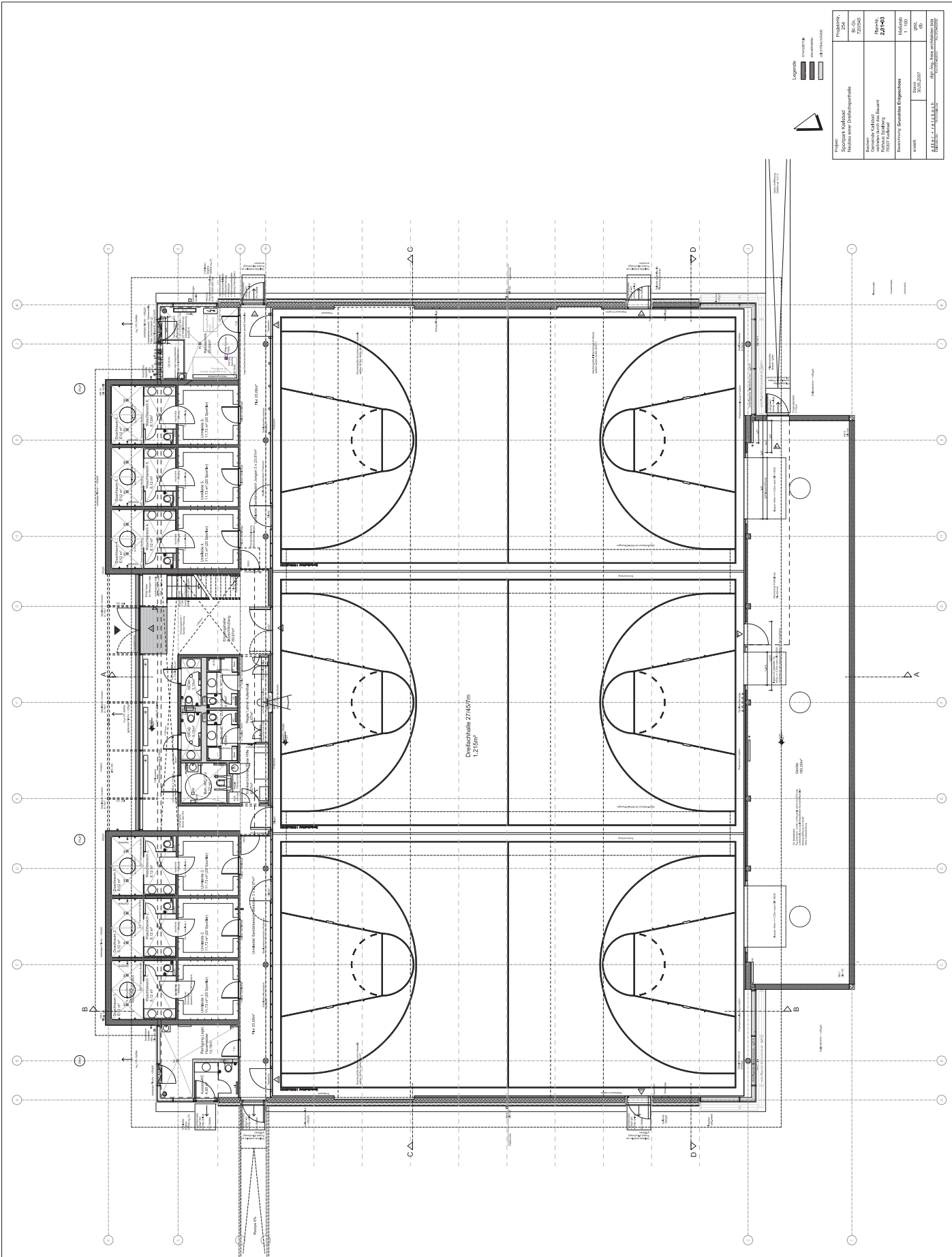


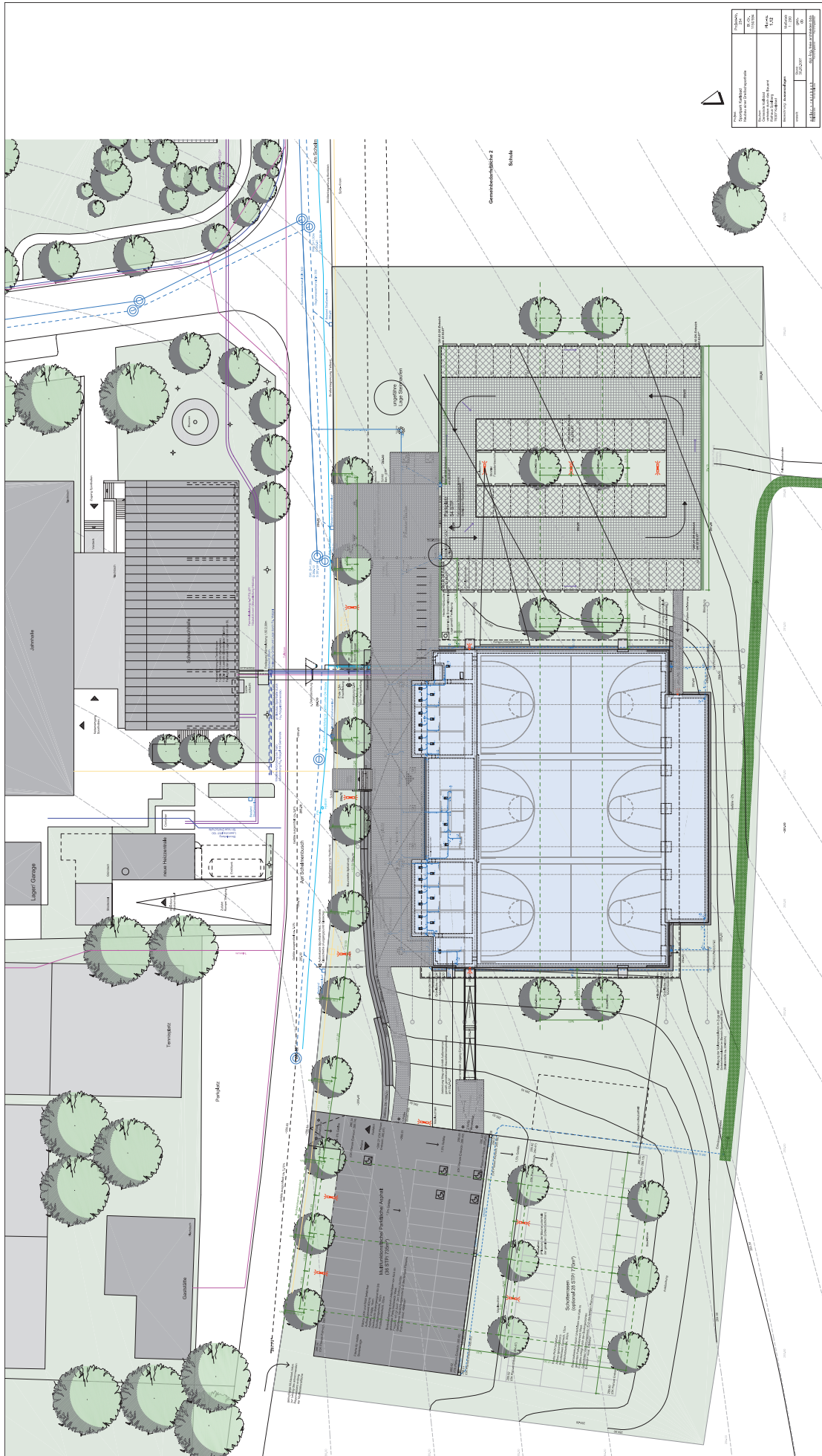
*Die Deckenkonstruktion nimmt Gestalt an*



*Ein erster Blick aus der Halle in die  
Landschaft ist möglich*

Projekt: Sportpark Karlsbad Hallen einer Mehrzweckhalle	Projekt-Nr.: 2007-001	Blatt-Nr.: 21/40	Masstab: 1:100
Bauherr: Sportpark Karlsbad Sportplatz 1 33020 Karlsbad	Architekt: ZAHAD	Standort: Sportplatz 1	Datum: 27.02.2007
Ausführende Dienstleistung: Architektur		Mitarbeiter: Architekt	
Vertrag-Nr.: 11/07/001		Gezeichnet: Architekt	





## Am Bau beteiligte Firmen

### Fachplaner

Statik: SLP, Büro für Tragwerksplanung, Herr Walter Linsin, Weinbrennerstr. 18, 76135 Karlsruhe  
Prüfstatik: Ing.-Gruppe Bauen, Herr Dr.-Ing. Dietmar H. Maier, Hübschstr. 21, 76135 Karlsruhe  
Vermessung: Büro Haser, Frau Elke Haser, Englerstr. 26, 76275 Ettlingen  
Bodengutachten: Herr Hartmut Banholzer, Kapellenstr. 58, 76676 Graben-Neudorf  
Raumakustik: Schalltechnik - Dr. Müller, Herr Dr. Klaus Müller, Am Rankrain 12, 76448 Durmersheim

### Gebäude

Rohbau:	Fa. Lang, Gaggenau
Gerüstbau:	Fa. Otto Wolf, Pforzheim
Dachabdichtung:	Fa. Gerber, Bahlingen a.K.
Stahlbau:	Fa. Müller, Offenburg
Schlosser:	Fa. Beck, Cleeborn
Zimmermann-/Fassadenarbeiten:	Fa. Otto Becker, Karlsbad
Blechnerarbeiten:	Fa. Fred Huck, Baden-Baden
Glasfassade/Sonnenschutz:	Fa. Trumpf, Walzbachtal
Putzarbeiten:	Fa. Rupp, Karlsbad
Estricharbeiten:	Fa. Schlager, Bietigheim
Fliesenarbeiten:	Fa. Günther, Eschau Ufr.
Schreinerarbeiten:	Fa. Stadler, Karlsbad
Malerarbeiten:	Fa. Geiger, Birkenfeld
Sportboden:	Fa. Top-Sport, Rietberg
Sporthalleneinbauelemente:	Fa. VHB, Memmingen
Elektroarbeiten:	Fa. Elektro-Eckert, Pforzheim
Brandschutzanlage:	Fa. Blümle & Maier, Rastatt
Heizung/Lüftung/Sanitär:	Fa. Kritzer, Ettlingen
Bodenbelagsarbeiten:	Fa. Bächle Boden Design, Karlsruhe
Trennvorhänge:	Fa. Mobilo, Wuppertal
WC-Trennwände:	Fa. Kemmlit, Dußlingen b. Tübingen
Blitzschutz:	Fa. Wohlgemuth, Karlsruhe
Baureinigung:	Fa. Disch, Karlsruhe
Blendschutz:	Fa. K+H Raumausstattung, Gaggenau
Sportgeräte:	Fa. Benz, Winnenden
Bauschild:	Fa. Füg, Karlsruhe
Beschriftung:	Fa. Strunck, Karlsbad

### Außenanlagen

Erd- und Entwässerungsarbeiten:	Fa. Lang, Gaggenau
Pflasterarbeiten:	Fa. Ebel & Pross, Pforzheim
Pflanzarbeiten:	Fa. Scheel, Ebhausen



**BECKER-HALLE** - eine neue attraktive Sportstätte für Karlsbad